

Ausstellungseröffnung

## Anja Merkel – Bilder

Eröffnung: **Sonntag, 07. Juni 2009, 11.00 Uhr.**

Dauer der Ausstellung: **07. Juni - 26. Juli 2009.**

Bei der Eröffnung spricht: Klaus Gallwitz.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

### **Ausstellungsort:**

Galerie Schrade · Schloß Mochental  
89584 Ehingen-Mochental

Tel. 07375-418 Fax -467  
Mobil: 0170 - 77 209 10

schrade@galerie-schrade.de  
www.galerie-schrade.de

### **Öffnungszeiten:**

**Dienstag bis Samstag 13 – 17 Uhr**

**Sonn- und Feiertage 11 – 17 Uhr**

Die abstrakte, farbexplosive Bildwelt von Anja Merkel erlebt der Betrachter als ein komplexes, hoch organisiertes Beziehungsgefüge aus Abhängigkeiten und Relationen, die ausnahmslos aufeinander abgestimmt sind. Die Bildentwicklung nimmt ihren Anfang bei der expressiven Geste, wobei alle nach und nach gesetzten Einzelelemente zu einer Verdichtung organisiert scheinen.

So wirken Farben und Formen ineinander. Erzeugen Spannung, lösen sich auf, lassen ein Kräftespiel und verschiedene Rhythmen entstehen. Strukturen durchdringen sich. Natürliche Raumwahrnehmung von einem weiten Dahinter und einem nahen Vorne wird obsolet. Farborte entstehen dort, wo der Raum zwischen Bildvorder- und Bildhintergrund als nahezu minimiert erscheint. Allein die Farbe entscheidet durch ihre Wirkungsästhetik über ihre wahrgenommene Verortung.

„Anja Merkels Gemälde sind auf eine ganz selbstverständliche Art und Weise abstrakt. Abstraktion erscheint hier nicht als ideologisches Programm, sondern als etwas Gewachsenes, Folgerichtiges (...) weil die Beschäftigung mit der Malerei selbst, ihren Problemen und den daraus resultierenden Aufgaben in der Abstraktion zu den klarsten und eindeutigsten Lösungen führt.“

(Andreas Lange)

Anja Merkel lässt in der zeitgenössischen abstrakten Malerei eine eigene und unverwechselbare Handschrift erkennen, auf die Prof. Klaus Gallwitz in seinem Beitrag im Katalog zur aktuellen Ausstellung als zu entdecken aufmerksam macht:

„Wenig bleibt heute öffentlich unbemerkt, auch in der künstlerischen Produktion. Sie steht täglich an der Rampe, grell beleuchtet. Man muss schon den versteckten Zugang kennen oder gewiesen bekommen, wenn es gilt, diesen noch kaum bemerkten Vorrat unverbrauchter malerischer Energie zu entdecken.“

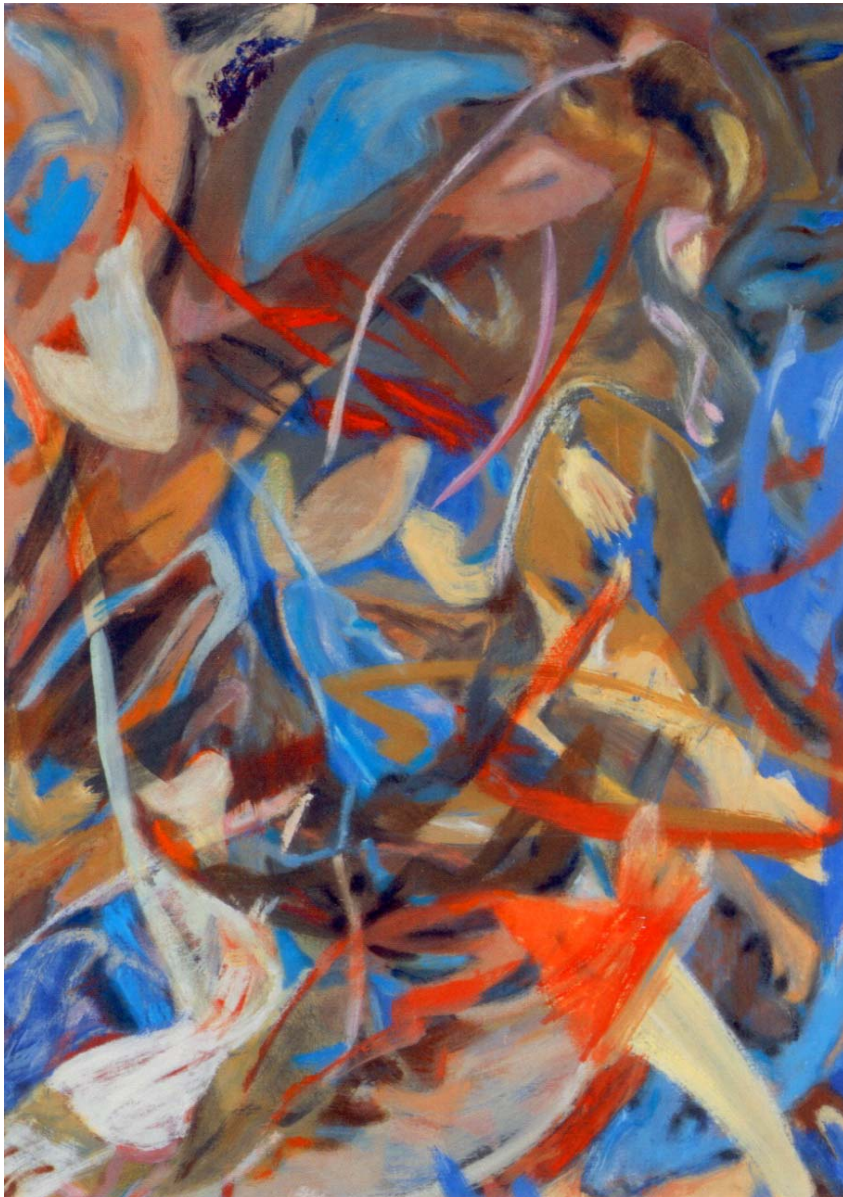
Der Ausstellungskatalog bietet in seinem umfangreichen Bildteil eine instruktive Übersicht über die Werke der Künstlerin, in seinem Textteil mehrere weiterführende Beiträge, unter anderem von Prof. Klaus Gallwitz und Dr. Jenny Dopita.

### **Kurzvita Anja Merkel**

**1957** in Bad Homburg geboren **1979-84** Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Albrecht von Hancke. Lebt und arbeitet in Karlsruhe.

Über Ihren Besuch und eine Ausstellungsbesprechung würde ich mich sehr freuen.

Ihr Ewald Schrade



Titelbild der Einladungskarte: Nr. 116, 2000, Öl auf Leinwand, 75 x 55 cm

### **Anja Merkel zu ihrer Arbeit**

„Ich versuche die Abstraktion dahingehend weiterzuentwickeln, dass sich eine andere, nicht naturbekannte Raumwahrnehmung einstellen kann, nämlich diejenige, die bestimmt wird allein durch die Vorgaben der Farben selbst.

In ihnen ertastet das Auge ein Ordnungsgefüge, das deshalb abstrakt ist, weil es ausschließlich aufgebaut ist nach immanenten Gesetzen von Farbe und Form (...).“